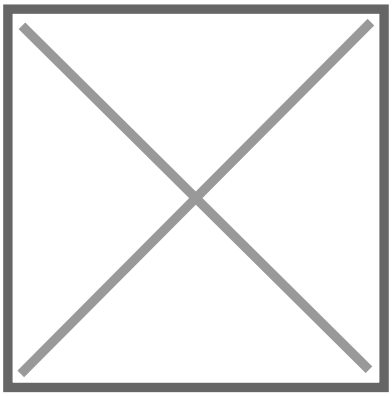
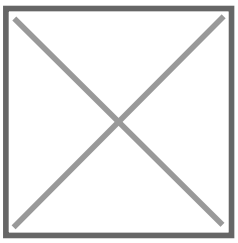


Das Blut deines Bruders

Description

 Der Durchgang durch das Alte Testament wird in diesem gottesdienstlichen Konzept fortgesetzt mit dem groÃ?en Thema des Brudermords von Kain und Abel. Abels Blut schreit zu Gott. Doch das Blut Christi bringt Vergebung anstelle von Verdammnis, VersÃ¶hnung statt Vertreibung.

â??Blut ist ein ganz besonderer Saftâ??

(Mephisto, Goethes Faust)

Bild: Der Brudermord
Koberger Bibel, 1483
Buchmalerei

Priesterseminar St. Peter, Schwarzwald

kain-abel_koberger-bibel1

Alttestamentliche Lesung:*

Genesis 4,1-2

Adam erkannte Eva, seine Frau; sie wurde schwanger und gebar Kain. Da sagte sie: Ich habe einen Mann vom Herrn erworben. Sie gebar ein zweites Mal, nÃ¤mlich Abel, seinen Bruder. Abel wurde Schafhirt und Kain Ackerbauer.
Nach einiger Zeit brachte Kain dem Herrn ein Opfer von den FrÃ¼chten des Feldes dar; auch Abel brachte eines dar von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Der Herr schaute auf Abel und sein Opfer, aber auf Kain und sein Opfer schaute er nicht. Da Ã¼berlief es Kain ganz heiÃ? und sein Blick senkte sich. Der Herr sprach zu Kain: Warum Ã¼berlÃ¤uft es dich heiÃ? und warum senkt sich dein Blick? Nicht wahr, wenn du recht tust, darfst du aufblicken; wenn du nicht recht tust, lauert an der TÃ¼r die SÃ¼nde als DÃ¤mon. Auf dich hat er es abgesehen, doch du werde Herr Ã¼ber ihn! Hierauf

sagte Kain zu seinem Bruder Abel: Gehen wir aufs Feld! Als sie auf dem Feld waren, griff Kain seinen Bruder Abel an und erschlug ihn. Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er entgegnete: Ich weiÃ? es nicht. Bin ich der HÃ¼ter meines Bruders?
Der Herr sprach: Was hast du getan? Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden. So bist du verflucht, verbannt vom Ackerboden, der seinen Mund aufgesperrt hat, um aus deiner Hand das Blut deines Bruders aufzunehmen. Wenn du den Ackerboden bestellst, wird er dir keinen Ertrag mehr bringen. Rastlos und ruhelos wirst du auf der Erde sein.

Neutestamentliche Lesung:

Epheserbrief 2,11-14

Erinnert euch also, dass ihr einst Heiden wart und von denen, die Ã¤uÃ?erlich beschnitten sind, Unbeschnittene genannt wurdet. Damals wart ihr von Christus getrennt, der Gemeinde Israels fremd und von dem Bund der VerheiÃ?ung ausgeschlossen; ihr hattet keine Hoffnung und lebtet ohne Gott in der Welt. Jetzt aber seid ihr, die ihr einst in der Ferne wart, durch Christus Jesus, nÃ¤mlich durch sein Blut, in die NÃ¤he gekommen. Denn er ist unser Friede. Er vereinigte die beiden Teile (Juden und Heiden) und riss durch sein Sterben die trennende Wand der Feindschaft nieder..

Ruf vor dem Evangelium

(1 Petr 1,18.19; Hebr 12,24

Du hast uns erlÃ¶st mit kostbarem Blut, das mÃ¤chtiger ruft als das Blut Abels.

Evangelium: MatthÃ¤us 27,24-26

Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte, sondern dass der Tumult immer grÃ¶Ã?er wurde, lieÃ? er Wasser bringen, wusch sich vor allen Leuten die HÃ¤nde und sagte: Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache!
Da rief das ganze Volk: Sein Blut komme Ã¼ber uns und unsere Kinder!
Darauf lieÃ? er Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geiÃ?eln und zu kreuzigen.

Lied: Wir danken dir, Herr Jesus Christ

Die Thematik der frÃ¼her so populÃ¤ren â??Blut- und Wundenliederâ?? findet sich heute eher selten in unseren GesangbÃ¼chern, so etwa in dem Text von Christoph Fischer (vor 1568) Gotteslob Nr. 297, Strophe 1:
Wir danken dir, Herr Jesu Christ / dass du fÃ¼r uns gestorben bist / und hast uns durch dein teures Blut / gemacht vor Gott gerecht und gut.
Auch im Evangelischen Gesangbuch wird die Thematik der Wunden und des Blutes Christi besungen. So im Lied â??Ich habe nun den Grund gefundenâ?? (EG 354,4), dessen Text von Johann Andreas Rothe (1727) stammt:

O Abgrund, welcher alle SÃ¼nden
Durch Christi Tod verschlungen hat!
Das heiÃ?t die Wunde recht verbinden,
da findet kein Verdammen statt,
weil Christi Blut bestÃ¤ndig schreit:
Barmherzigkeit, Barmherzigkeit!

Diese Liedstrophe schlÃ¤gt den gleichen Ton an, wie der geistliche Text von Thomas Hieke. Nicht Anklage und Schuldzuweisung, sondern VersÃ¶hnung und Vergebung von Schuld bringt das Blut Christi.

Literaturhinweis: Joachim Illies (Hrsg.), Brudermord. Zum Mythos von Kain und Abel, MÃ¼nchen 1975.
Claude Lanzmann, Shoah (Text des Drehbuchs aus dem Franz. von Nina BÃ¶rnsen), MÃ¼nchen 1988.
Magda MottÃ©, â??Brudermord als abendlÃ¤ndische Traditionâ??. Kain und Abel â?? Urmuster zwischenmenschlicher Konflikte, in: Heinrich Schmidinger, Die Bibel in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts, Bd. II, Mainz 1999,64-79.

Geistlicher Text: Thomas Hieke, Mainz

Die erste SÃ¼nde ist geschehen, zugleich das Schlimmste, was man sich bis heute vorstellen kann: ein Brudermord. Abel, der die VergÃ¤nglichkeit schon im Namen hat, der â??Windhauchâ?? bedeutet, ist nun tot. Kann sich der tote Abel nicht mehr wehren, so schreit doch sein Blut zu Gott vom Ackerboden! Und Gott hat ein Ohr fÃ¼r das Opfer. Der TÃ¤ter â?? Kain â?? wird zur Rechenschaft gezogen. Gott vergisst die Opfer, wie der Psalm festhÃ¤lt, nicht.
Doch wie kann ein Ausweg gefunden werden? Gott selbst weist den Weg zur VersÃ¶hnung â?? und das Blut spielt als â??roter Fadenâ?? darin die Hauptrolle.
Wenn der Hohepriester am GroÃ?en VersÃ¶hnungstag, am Jom Kippur, das Blut des Ziegenbockes von â??drauÃ?enâ??, vom Alltag der Menschen, ins Allerheiligste vor Gott bringt, dann ergibt sich eine â??rote Linieâ?? des Blutes, die Gott und Menschen verbindet â?? als Zeichen fÃ¼r Leben und VersÃ¶hnung.
Die Lebenskraft des Blutes wird auch im Neuen Testament zum Weg der VersÃ¶hnung. Es flieÃ?t doch noch einmal Blut, kostbares Blut, Menschenblut, das Blut des Menschensohnes. Aber ist das jetzt einfach wieder die Kain-und-Abel-Geschichte? So wurde die berÃ¼hmt-berÃ¼chtigte Stelle aus dem MatthÃ¤usevangelium jahrhundertelang gelesen â?? in verhÃ¤ngnisvoller antijÃ¼discher Tendenz. Wie einst das Blut des Abel vom Ackerboden zu Gott schrie, und Gott den Kain zur Rechenschaft zog, so sei das Blut des Gottessohnes Jesus auf das jÃ¼dische Volk gekommen; das Volk habe sich fÃ¼r schuldig erklÃ¤rt am Tod Jesu. Ein blutiges MissverstÃ¤ndnis und Verbrechen, das zu millionenfachem BlutvergieÃ?en gefÃ¼hrt hat!
Man hat dabei vergessen (oder vergessen wollen), dass Gott dem Blut eine andere Rolle zuschreibt. Das Blut Jesu ist das Blut der VersÃ¶hnung aus der Mitte der Tora â?? in AblÃ¶sung der Tieropfer erwirkt das Blut Christi mit seiner Lebenskraft die VersÃ¶hnung.
Der Epheserbrief erwÃ¤hnt ausdrÃ¼cklich das Blut Christi, das die versÃ¶hnende Kraft entfaltet: Dieses Blut holt die Fernen, die â??Heidenâ?? in die NÃ¤he Gottes, dieses Blut verbindet die Getrennten und reiÃ?t die trennende Wand der Feindschaft nieder. Christen sind also mit den Menschen jÃ¼dischen Glaubens im wahrsten Sinne des Wortes â??blutsverwandtâ??, sie sind unsere Ã¤lteren BrÃ¼der und Schwestern. Das Blut Jesu Christi wird damit zum Symbol fÃ¼r das Leben: Das VergieÃ?en dieses Blutes muss nicht gerÃ¤cht werden, vielmehr mÃ¼ssen wir uns konsequent fÃ¼r VersÃ¶hnung, fÃ¼r Frieden und Ã?berwindung von Feindschaft einsetzen. Das Blut Christi, das uns in jeder Eucharistiefeier das groÃ?e VersÃ¶hnungswerk Gottes ins GedÃ¤chtnis ruft, drÃ¤ngt uns dazu.

AuszÃ¼ge aus einer Predigt von Prof. Dr. Thomas Hieke
(Wort-Gottes-Feier am 26.9.2014, Karmeliterkirche Mainz)

Zusammenstellung: Hans-Jakob Becker / Anne-Madeleine Plum Dieser Gottesdienst: **4 Pen a in Patmos** Vgl. dazu ausfÃ¼hrlich: Hansjakob Becker, â??Dies groÃ?e Wort, geschrieben weiÃ? auf schwarzâ??. Patmos: Begegnungen mit der Bibel im Kontext von Kultur- , in: Pietas Liturgica 16, TÃ¼bingen 2015.

* Texte aus der Heiligen Schrift sind entnommen aus der EinheitsÃ¼bersetzung Â© 1980, Katholische Bibelanstalt GmbH.

Liste der Wort-Gottes-Feiern â??Patmosâ??

Informationen zur Gottesdienst-Reihe â??Patmosâ??